

Bericht über die Vorstandsreise vom 02.06. – 07.06.2012 nach Istanbul

A) Ziele der Reise

Die diesjährige Vorstandsreise verfolgte folgende Ziele:

- **Kontaktpflege mit dem Internationalen Büro der Stadtverwaltung Istanbul**
- **Kennenlernen des Vorstandes des Istanbul – Köln - Städtepartnerschaftsvereines**
- **Kontaktpflege mit der Heinrich – Böll und der Konrad - Adenauer Stiftung und Information über die allgemeine politische und wirtschaftliche Lage in der Türkei**
- **Kontaktpflege mit der katholischen Gemeinde**
- **Kontaktpflege u. Information mit und zum Straßenkinderverein „Umut“**
- **Kennenlernen des Rotary Club Istanbul Bahcelevler**
- **Vorbereitung für den Lehreraustausch nach Istanbul 2012**
- **Vorbereitung für die Ratsreise 2012**
- **Vorbereitung des Schachevents in Köln + Istanbul 2012**
- **Treffen und Kontaktpflege mit Istanbulern Freunden**
- **Kennenlernen weiterer touristischer Einrichtungen**

A) Reiseteilnehmer

Insgesamt haben 14 Vorstandskollegen/innen / Vereinsmitglieder an der Reise teilgenommen.

B) Ablauf der Reise und des Aufenthaltes in Istanbul

Samstag, 02.06.2012

Von Köln nach Düsseldorf fuhren uns Ahmet und Kemal mit zwei Bussen. Der Flug von Düsseldorf nach Istanbul startete mit 2 Stunden Verspätung. Dies führte dazu, dass wir direkt nach dem Zimmerbezug, ohne Erholung, zum Gästeessen gingen. Die Unterbringung erfolgte im Hotel Marble.

Essen mit Freunden in der Cicek Pasaji

Am Abend hatte der Städtepartnerschaftsverein traditionell zum Essen in die Cicek Pasaji mit Istanbulern Freunden/innen eingeladen. Es war die erste Gelegenheit, den Vorsitzenden des Istanbulern Städtepartnerschaftsvereines, Herrn Dr. Mustafa Ünal, persönlich kennen zu lernen. Weitere Gäste: unser Vereinsmitglied Farina aus Köln, (studiert z.Zt. in Istanbul) und ihr Freund; Manuela Volz, Mehtap Ozguhan (Lehrerin); Tülay u. Aydan Taskiran, Mustafa, Yusuf und persönliche Freunde. Walter berichtete über Neues aus Köln, insbesondere über unsere Spendenaktion für „Umut“. Er überreichte Yusuf weitere 200,00 Euro und einige der Plakate. Dieser bedankte sich mit Geschenken, die die Jugendlichen gefertigt hatten.

Dr. Ünal begrüßte uns herzlich, entschuldigte seine Vorstandskollegen und verwies auf den geplanten Sonntagsausflug.

Nachdem die Musiker „Eski Dostlar“ (alte Freunde) gesungen hatten, erinnerte Monika B. an den Tod unseres Gründers Norbert Burger. Für ihn war die kommunale internationale Arbeit immer sehr wichtig und die Gründung der unterschiedlichen Kölner Städtepartnerschaften und der jeweiligen Vereine ein echtes Anliegen. Auch unsere Vereinsarbeit hat er in all den Jahren begleitet und sich über die positive Entwicklung sehr gefreut. Weiterhin für die Völkerverständigung zwischen Kölner und Istanbulern zu arbeiten, sind sein Erbe und Auftrag an uns, dabei wird er immer in unseren Herzen bleiben.

Auch an Mona Mahrwald-Engin, die ebenfalls im Mai d.J. für uns sehr überraschend verstarb, erinnerte Monika. Mona war uns seit Jahren eine wunderbare Freundin, Begleiterin und Kulturvermittlerin. Nie wurde sie müde, unsere vielen Fragen zu beantworten. Auch ihren Einsatz für die Istanbul-er Thementage 2010 werden wir nicht vergessen.

Es war ein schöner und informativer Abend, obwohl das Fleisch diesmal enttäuschend war. Zwischen allen Gästen kam es zu einem lebendigen und informativen Austausch zu den unterschiedlichsten Themen und natürlich fand auch ein kurzes Tänzchen statt.

Sonntag, 03.06.2012

Kennenlernen des Vorstandes des Städtepartnerschaftsvereines Istanbul – Köln

Für den Sonntag waren wir vom Istanbuler Partnerschaftsverein zu einer Bosphorusfahrt und zum Abendessen eingeladen worden. Vom Hotel wurden wir mit einem Bus abgeholt und lernten an der Anlegestelle Fr. Serpil Bagriacik, Vorstandsmitglied und Angestellte der Stadtverwaltung Istanbul f.d. Bereich EU, kennen. Kurze Zeit später kam auch der Vorsitzende, Dr. Mustafa Ünal, ehemaliger Abgeordneter des türkischen Parlamentes und derzeit Anwalt in Istanbul, an Bord. Bei strahlendem Sonnenschein fuhren wir den gesamten Bosphorus entlang bis zur Mündung ins Schwarze Meer, zurück dann bis Yesilyurt (Richtung Flughafen). Eine solch lange und wunderbare Bosphorus-tour war für uns alle eine Premiere! Unterwegs wurden wir eine Zeitlang zu unserer großen Freude von einer Gruppe Delphinen begleitet. Während der Fahrt war ausreichend Zeit für Essen und viele Gespräche in den unterschiedlichsten Konstellationen.

Im Renaissance Polat – Istanbul Hotel wurden wir von Hr. Fevzi Siverek, Vorstandsmitglied und Vizepräsident der Hotelholding, begrüßt und mit einem wunderbaren Abendessen auf der Hotelterrasse im Marmara Balik Lokantasi verwöhnt. Der Chefkoch erwies Monika dann die Ehre, das Rezept der hervorragenden Fischsuppe an sie weiter zu geben. Auch vom Hotelinhaber Hr. Polat wurden wir willkommen geheißen.

Hr. Dr. Ünal berichtete über den Stand der Planungen des Istanbuler Vereines und stellte uns die ersten Istanbuler Projektideen vor, die bereits ab Juli umgesetzt werden sollen:

- Vorstand besteht aus 5 Mitgliedern: u.a. Halil Onur, Architekt und für die Sanierung der Süleymaniye Moschee und ihr Umfeld verantwortlich, außerdem Herr Fatih Kacir, Unternehmer, insgesamt 14 Mitglieder, Interessenten können sich an Dr. Ünal wenden (dr.unal16@gmail.com)
- Journalistenreise nach Köln im Juli 2012: genaue Planungsinformationen kommen noch; wir übernehmen: Rathausempfang, Domführung, allg. touristisches Programm
- Familien-, Sportler-, und Musikeraustausche

Weiterhin sieht Hr.Dr.Ünal die Möglichkeit für Praktikantenplätze in seiner Kanzlei, diese Info werden wir Hr. Dr. Kruse weiterleiten. Für die Lehrerreise wird er einen städtischen Dezernenten als Referenten suchen.

In seiner Begrüßungsrede gratulierte Hr.Dr.Ünal zu dem großen Engagement bei der Gründung der Städtepartnerschaft und des Kölner Vereins nur 6 Monate nach der „Grundsteinlegung“. Er freut sich sehr, dass nun auch in Istanbul durch die Vereinsgründung die „Seele des Protokolls“ mit Leben gefüllt wird. Den Besuch des Kölner Vorstandes bewertete er als einen sehr guten Anfang für eine gute Zusammenarbeit und gemeinsame Aktivitäten. Er wies darauf hin, dass die Verständigung zwischen Menschen sehr wichtig ist und sorgsam gepflegt werden müsse.

Hr.Dr. Ünal gab uns Grüße an Hr.OB Roters mit und seinen Dank für die Gastfreundschaft während seines Besuches im Rahmen der Feierlichkeiten zum 50-jährigen Anwerbeabkommens im November 2011 in Köln mit auf den Weg. Er wünschte uns einen schönen Aufenthalt, gute und fruchtbare Gespräche während der folgenden Tage.

Walter Kluth bedankte sich im Namen aller für den wunderbaren Empfang, den schönen und interessanten Tag und die Gastfreundlichkeit von Fevzi Siverek. Er machte seine Zuversicht deutlich, dass beide Partnerschaftsvereine gemeinsam zukünftig viel bewegen können im Sinne der Partnerschaftsurkunde. Verabredet wurde auch, dass unsere Istanbul Kontakte von uns auf die Möglichkeit, Vereinsmitglied zu werden, hingewiesen und die Kontaktdaten von Dr. Ünal mitgeteilt werden.

Hr.Fevzi Siverek sicherte uns seine Hilfe und Unterstützung bei allen Fragen und Problemen zu.

Montag, 04.06.2012

Touristische Unternehmungen

Yusuf hatte uns zu einer „touristischen Tour“ entlang der Stadtmauer unter seiner Führung eingeladen. Mit einem Kleinbuss starteten wir zur **Chora Kirche**, wo wir von Selcuk Eracun, Freund von Yusuf und Touristenführer, erwartet wurden. Die Chora- Kirche, heute ein Museum, gehört neben der Hagia Sophia zu den bedeutendsten byzantinischen Bauten der Stadt. Einige der Fresken erzählen Geschichten, die in der Bibel nicht erzählt werden.

Pierre Loti: Mit der Seilbahn fuhren wir hinauf zum Cafe Pierre Loti, das nach dem französischen Diplomaten und Schriftsteller benannt wurde und der in seinen Romanen den Platz beschrieb. Bei einem Tee genossen wir den hervorragenden Blick über das Goldene Horn und die Istanbul Altstadt.

Balik Rum Kilise: orthodoxe Kirche mit Quelle, kleiner Innenhof mit Gräbern der Metropolen, Pater Peter Sefrenios begrüßte uns dort: Die Geschichte erzählt, dass bei der Eroberung Istanbuls das Oberhaupt Fisch grillte, und den bevorstehenden Sieg der Türken nicht glauben wollte und meinte, dass eher der halbgegrillte Fisch wieder ins Wasser springen und wegschwimmen würde. Dies passierte dann und seitdem wird der Quelle auch Heilkraft zugesprochen: Blinde können wieder sehen. Im Innenraum sieht man u.a. die Geschichte Abrahams; einige der Bilder sind nach einem Brand dunkel geworden. Beeindruckt waren wir von einer Darstellung der stillenden Maria.

Panorama 1453 – Museum: 2009 eröffnete das Geschichtsmuseum, in dem die große Schlacht von 1453 in einem 3000 m² großen, beeindruckendem Panoramabild in allen Einzelheiten dargestellt und Kanonen, Kugeln etc. ausgestellt werden. Dazu hallten Kanonendonner durch den Raum. Ein echtes Erlebnis, ein Besuch dort erscheint uns für eine Schülergruppe geeignet. Das Museum liegt in einer Grünanlage mit Springbrunnen, in der auch ein städtisches Lokal zum Aufenthalt einlädt.

Jedikule: Festung mit 7 Türmen, errichtet 1457/58 für die Aufbewahrung des Staatsschatzes. Sie diente auch als Gefängnis: z.B. für den „Genc Osman“; Verliese, Richtblock und „Blutbrunnen“ sind noch zu sehen. Yusuf führte uns nach ganz oben auf die Festung, so dass wir einen tollen Blick genießen konnten.

Auf dem Weg informierte uns Yusuf über weitere interessante Veränderungen/ Bauten:

- Für die neue Metro zwischen Taksim und dem Atatürk Flughafen wird eine neue Brücke über das Goldene Horn gebaut.
- Der alte Schlachthof am goldenen Horn ist mittlerweile ein großes Konferenzzentrum.
- In einer alten Zigarrenfabrik ist die Kadir Has Universität untergebracht.
- Die heutige Uferstraße entlang des Goldenen Horns wurde in den 60-er Jahren aufgeschüttet.
- das griechische Patriarchat (befindet sich entlang dieser Straße)
- Bulgarische Kirche St.Stephan, eine der wenigen Kirchen aus vorgefertigten Eisenteilen
- das alte jüdische Viertel Balat
- das im Bau befindliche neue Zentrum für Straßenkinder

- Ein früheres Waisenhaus, in dem auch Yusuf 4 Jahre gelebt hat, wurde zur Moschee umgebaut.

Montag, 04.06. und Dienstag, 05.06.

Schulbesuche von Theresia und Rainer Wieck sowie Erdogan Alpay

Theresia, Erdogan und Rainer wurden vom Fahrer von VST – Mitglied Fevzi Siverek nach Kartal gefahren.

Besuch des **Kartal Anadolu Lisesi** (staatl. Gymnasium) in Kartal (asiatische Seite) am Montag, 4. Juni 2012, 10.00 – 11.30 Uhr

Wir (Erdogan Alpay, Rainer und Theresia Wieck) wurden von der Leiterin der Abteilung „Deutsch“, Frau Kocamaz, sehr freundlich begrüßt. Drei weitere Deutschlehrer gesellten sich im Laufe der Zeit hinzu.

Sie erklärten, dass sowohl Deutsch als auch Englisch als erste Fremdsprache gewählt werden können, welche dann während der 4 Jahre des Gymnasiums (Lise) jeweils mit 6 Wochenstunden unterrichtet werden. Zusätzlich gibt es 6 Kurs-Stunden in Deutsch, die auch an Samstagen erteilt werden. Am Ende der Schulzeit wird ein Sprachdiplom erreicht.

Obwohl schon zwei Schulpartnerschaften mit deutschen Städten bestehen, ist die Schule an weiteren Austauschmöglichkeiten sehr interessiert, da diese Kontakte für türkische und deutsche Schüler und Lehrer ihrer Erfahrung nach wertvolle Impulse gäben.

Einem Besuch der Kölner Lehrkräfte standen alle sehr positiv gegenüber. Auch eine Hospitation im Unterricht wird von ihnen gerne angeboten.

Der Schulleiter, Herr Dedebaş, bat uns in sein Büro und freute sich über unsere Kontaktaufnahme. Er ist gerne bereit, mit seinem Kollegium unsere Lehrergruppe zu empfangen, sofern eine offizielle Genehmigung vorliegt. (Diese werden wir einholen.)

Besuch des **Istanbul Cağaloğlu Anadolu Lisesi** (staatl. Gymnasium) in Cağaloğlu (historische Altstadt) am Montag, 4. Juni 2012, 13.15 – 14.00 Uhr

Wir (Erdogan Alpay, Rainer und Theresia Wieck) wurden freundlicherweise von der Schulleiterin, Frau Ögmen, in der Pause zwischen Konferenzen am Vormittag und am Nachmittag empfangen. Der Deutschlehrer Herr Berdibek gesellte sich hinzu.

(Unser Besuch fiel in die letzte Schulwoche – überall wurden Zeugnisvergabe und Abschlussfeier vorbereitet.)

Das Gymnasium unterrichtet Deutsch als erste Fremdsprache mit 6 Stunden pro Woche und Englisch als zweite Fremdsprache (2 Stunden). Die Schüler fangen mit einem Vorbereitungsjahr an, in welchem sie 20 Wochenstunden Deutsch-Unterricht haben. Anschließend folgen die vier Jahre „Lise“, das mit einem Sprachdiplom beendet wird.

Obwohl schon Kontakte zu deutschen Schulen bestehen, würde sich das Gymnasium über weitere Möglichkeiten des Austausches sehr freuen. Einem Besuch der Kölner Lehrergruppe sowie Unterrichtshospitationen standen die Gesprächspartner aufgeschlossen gegenüber (sofern die offizielle Genehmigung vorliegt).

Besuch des **Kabataş Erkek Anadolu Lisesi** (staatl. Gymnasium) in Ortaköy (am Bosphorus, nahe Bosphorus-Brücke, europäische Seite) am Dienstag, 5. Juni 2012, 14.00-15.30 Uhr

Wir (Erdogan Alpay, Rainer und Theresia Wieck) wurden vom Elternpflegschaftsvertreter Herrn Candar empfangen, der freundlicherweise den Kontakt zur Schule herstellte.

Es gesellten sich weitere Elternvertreterinnen, eine Englischlehrerin und zwei Deutschlehrer (u.a. Herr Kemmer) hinzu. Es entstand ein informatives und lebhaftes Gespräch.

Obwohl die Traditions-Schule den Namen „Erkek Lisesi“ (Jungengymnasium) beibehalten hat, werden hier schon seit vielen Jahren Jungen und Mädchen gemeinsam unterrichtet. Seit 3 Jahren ist auch Deutsch (neben Englisch) erste Fremdsprache und wird in einer Vorbereitungs-klasse (vor den 4 Jahren „Lise“) intensiv unterrichtet (20 Wochenstunden). Obwohl Kontakte zu deutschen Institutionen bestehen und an Projekten teilgenommen wird, gibt es noch keine deutsche Partnerschule. An einer solchen besteht großes Interesse. Einem Besuch der Kölner Lehrergruppe und Unterrichtshospitationen standen alle Beteiligten sehr aufgeschlossen gegenüber. Auch der Schulleiter Herr Açıkgöz, der uns in seinem Büro empfing, begrüßte diesen Kontakt (sofern die offizielle Genehmigung vorliegt) sehr. Wir wurden anschließend durch das Schulgelände geführt, das sowohl durch das Gebäude wie durch die Lage beeindruckte.

Üsküdar Ahmet Keleşoğlu Anadolu Lisesi (staatl. Gymnasium) in Bağlarbaşı (Üsküdar, asiatische Seite) am Dienstag, 5. Juni 2012, ca. 16.30 Uhr

Erdogan Alpay hatte versucht, einen Besuchstermin zu vereinbaren und dazu mit dem Schulleiter, Herrn Denizler, telefoniert. Leider konnten wir keinen passenden gemeinsamen Zeitpunkt finden, da Kollegium und Schülerschaft am Mittwoch einen ganztägigen Ausflug zum Schuljahresende planten. Er begrüßte aber unseren Besuchswunsch (Die Schule unterrichtet Deutsch als erste Fremdsprache.) und schlug vor, Weiteres per Mail oder Telefon zu vereinbaren. Rainer und Theresia Wieck fuhren nach Bağlarbaşı, um die Verkehrsverbindung kennen zu lernen. Die Schule ist gut erreichbar.

Dienstag, 05.06.2012

Kontaktpflege zum Internationalen Büro der Stadtverwaltung Istanbul

Besuch in der Istanbuler Stadtverwaltung bei Herr Selahattin Ermis, der uns wieder herzlichst begrüßte.

Walter Kluth überbrachte Grüße von F.Wolf und stellte die Vereinskollegen/innen vor. Er berichtete von unserem Treffen mit dem Istanbuler Partnerschaftsvorstand und den bisherigen Plänen, weiterhin über die Lehrerreise 2012, die Reise der Ratsmitglieder anlässlich des 15-jährigen Bestehens der Städtepartnerschaft und unsere Kabarettveranstaltung in Köln, unsere weiteren Gesprächstermine mit dem Rotary Club und dem Istanbuler Schachverein.

Er bat um inhaltliche und logistische Unterstützung bei der Programmgestaltung für die Ratsreise: Empfang durch OB Topbas, Informationsbesuch bei einem Dezernenten zum Thema Istanbul Stadtentwicklung (Sanierungsmaßnahmen etc.) und Besichtigungsvorschläge.

Hr. Ermis sagte uns seine Unterstützung zu und nannte seine konkreten Vorschläge: Miniaturk und Panorama 1453. Er informierte uns, dass es nun eine zentrale Projektinformationsstelle der Stadt Istanbul gäbe in einem Konferenzzentrum. Dort sind alle städtischen Projekte multimedial anzusehen und dort könnte auch der Vortrag des Dezernenten stattfinden. Die konkrete weitere Planung erfolgt mit Hr. Kurü (deutschsprechender Mitarbeiter im Büro Ermis).

Hr. Ermis berichtete über seine anstrengende letzte Woche mit hochrangigen Besuchern aus Singapur und der UNO und vielen Besprechungen. Unser freundschaftlicher Besuch sei für ihn wie ein Medikament.

Zur Außenpolitik berichtete er über ein neues Abkommen, das die kommunalen Stadtverwaltungen einlädt, gemeinsam mit Ankara z.B. die internationale humanitäre Arbeit zu organisieren. Hierzu wurde gerade mit entsprechenden Schulungen der Mitarbeiter begonnen. Ziel sei es, die Menschen vor Ort direkt zu erreichen. Viele Probleme haben ökonomische Ursachen (Einkommensverteilung, Armut, Ausgrenzung) und die frühere Entwicklungshilfe reicht nicht aus, um die Ursachen zu beheben und z.B. Terrorgefahr zu verringern. Ziel ist es, Wissen weiterzugeben und Hilfe zur Selbst-

hilfe zu geben. Die Stadt Istanbul ist z.B. in Äthiopien und Somalia aktiv, damit dort die Alltagsbedürfnisse besser befriedigt werden können: In Lybien bestehe kein Wissen über Abfallentsorgung und Straßenreinigung. Ein Istanbuler Expertenteam ist z.Zt. dort als Anschubhilfe im Einsatz. Für viele afrikanische Länder gilt, dass die Selbstverwaltung gefördert werden muss, um soziale Unruhen und deren Folgen zu verhindern.

Die Welt muss als Haus verstanden werden, in dem die Länder ihre Wohnungen haben. Brennt eine Wohnung, kann das ganze Haus in Gefahr kommen.

Hr. Ermis berichtete, dass Istanbul von der Internationalen islamischen Konferenz als Beispiel für gute kommunale internationale Arbeit ausgezeichnet wurde.

In Istanbul ist große Bewegung in wirtschaftlichen Fragen zu erkennen. Die wichtigsten Aufgaben der Stadt sind die Stadterneuerung und Verkehrsplanung; immer mit dem Blick auf die große Erdbebengefahr. Das Erdbebenrisiko besteht für ca. 1,6 Millionen Häuser und muss dringend gesenkt werden. Mit Unterstützung der Regierung in Ankara wurden bereits neue Schulen und Krankenhäuser gebaut bzw. nachgerüstet.

Es soll eine zweite Wasserstraße gebaut werden. Darüber hinaus sollen 2 neue Städte mit je 750 000 Einwohnern erbebensicher auf der europäischen Seite gebaut werden. Es soll ein neuer Flughafen entstehen: Der Atatürk- und der Sabiha-Flughafen haben jährlich 30 Millionen Gäste, die in /aus 190 Direktionen fliegen. Da die Kapazitäten nicht mehr ausreichen, ist ein neuer Flughafen in Planung für 150 Millionen Gäste/Jahr. Auch dieses Projekt steht im Zusammenhang mit dem Kanalprojekt.

Weiterhin ist eine 3.Bosporusbrücke in Planung: Richtung Einmündung des Bosporus ins Schwarzes Meer. Hierhin sollen alle LKW geleitet werden, die ins Landesinnere fahren wollen.

Das Marmara-Projekt soll am 29.10.13 feierlich eröffnet werden. Hr.Ermis bezeichnete es als weltweit bedeutend: Mit dem Zug kann man dann von London über Istanbul nach Peking fahren.

Die wirtschaftliche Entwicklung in der Türkei bezeichnete er als sehr beschleunigt und dynamisch.

Walter Kluth bedankte sich für die interessanten Eindrücke und umfangreichen Informationen und für freundlich zugesagte Unterstützung. Es wurden dann Geschenke ausgetauscht.

Touristische Unternehmungen:

Eine kleine Gruppe besuchte im Anschluss den Gülhane Park und „unsere“ Freundschaftsbäume, die anlässlich des 10-jährigen Bestehens der Städtepartnerschaft durch die beiden damaligen Oberbürgermeister gepflanzt wurden.

Information zum Straßenkinderverein „Umut“ und der Situation der Straßenkinder:

Yusuf Kulca zeigte uns im Hotelgarten eine kleine Fotoshow über die Touri-Fahrt und informierte uns noch einmal über seine persönliche Geschichte und die des Straßenkindervereines „Umut“.

Er kam als 7-Jähriger aus Kaschmir in Indien nach Istanbul, lebte 4 Jahre in einem Waisenhaus, studierte später, war Journalist bei der Hurriyet und bis 2011 als Berater für die Regierung in Fragen der Kinder- und Jugendhilfe tätig.

Neben seinem privaten Engagement für Umut arbeitet er auch als Pädagoge direkt mit Kindern und Jugendlichen in einem städtischen Zentrum.

Den Umut- Vorgängerverein gründete er mit Freunden am 14.6.1992. Während seines Studiums hatte er sich vorgenommen, die Situation für Straßenkinder zu verbessern. Bereits 1987 arbeitete er mit Kindern und gab 50% seines Geldes für die Ernährung und Kleidung der Kinder aus. Mit Freunden mietete er erst 1 Zimmer, dann 2 Zimmer, in denen bis zu 8 Kinder wohnen konnten. 2000 wurde der Verein „Umut chocuklar dernegi“ gegründet. Zurzeit werden 2 Zentren in Bakirköy und Avcilar mit ca. 26 Jugendlichen unterhalten.

Aufgaben des Vereines:

- Unterstützung der Jugendlichen bis hin zur und während der Ausbildung
- Unterstützung der Jugendlichen während des Militärdienstes
- „Brückenfunktion“ zwischen den Familien und den Kindern
- Hilfe für Kinder u. Jugendliche, damit sie nicht in die Fänge von Banden geraten und kriminell werden
- Schulunterricht
- Hilfe bei der Entgiftung und Erkrankung

Yusuf berichtete über die Schwierigkeit, die Jugendlichen in Ausbildungsbetrieben unterbringen zu können. Viele Betriebe seien sehr distanziert.

Es entwickelte sich eine angeregte Diskussion über die unterschiedlichen Strukturen in der BRD und der Türkei, die hier nicht wiedergegeben werden kann.

Kontaktpflege zur katholischen Gemeinde, Pater Christian Rolke:

Da Pater Christian Rolke, Priester der katholischen Gemeinde deutscher Sprache, kurzfristig den geplanten Termin absagen musste, luden wir ihn zum gemeinsamen Essen im „Kallavi“ ein. Am Nebentisch wurde mit viel lauter Musik das Championat der Galatasaray Basketballer gefeiert, so dass ein gemeinsames Gespräch unmöglich war.

Er erklärte sich bereit, zu einem Vortrag über die Situation der Christen und der katholischen Auslandsgemeinde in der Türkei nach Köln zu kommen. Kostenpunkt wäre die Übernahme der Flugkosten. Er regte eine gemeinsame Veranstaltung mit Herrn Höbsch, Leiter des Referats für Interreligiösen Dialog des Erzbistums Köln, an.

Sehr begrüßen würde er die Durchführung einer Gemeindereise. Ihm seien auch kleine Gruppen willkommen, die er gerne begrüßt.

Da wir bereits auf dem Rückflug waren, konnten wir seiner Einladung zum Fronleichnamfest leider nicht folgen.

Mittwoch, 06.06.2012

Kontaktpflege zur Heinrich – Böll und Konrad – Adenauer Stiftung; Information über die allgemeine politische und wirtschaftliche Lage in der Türkei

Wegen des bereits mit Hr. Michael Meyer von der Friedrich – Ebert Stiftung geplanten Vortrages in Köln und des Besuches während der Ratsreise besuchten wir nach einigen Jahren wieder die o.g. Stiftungen.

Heinrich – Böll Stiftung, Fr. Ulrike Dufner

Das Büro besteht seit 17 Jahren, wurde damals von Fügen Ugur (Köln) aufgebaut. Fr. Dufner ist seit 8 Jahren vor Ort. Folgende Themen wurden besprochen:

- **Neues Sozialversicherungsgesetz:** Fr. Dufner erklärte, das Ziel sei, dass alle versichert seien. Sie erläuterte, dass dies vor allem für die vollzeit- sozialversicherten Beschäftigten positiv umgesetzt wurde. Für Teilzeitkräfte haben sich negative Auswirkungen gezeigt: Die TZ- Mitarbeiter müssten nun mehr zahlen, somit seien viele Frauen wieder stärker von ihren Ehemännern abhängig.
- **Abschiebepolitik:** Problematisch sei die Gesundheitsversorgung, insbesondere die Trauma-Behandlung der Betroffenen. Die Psychiatrie in der Türkei sei ein Thema mit hoher Brisanz und mit unserer nicht zu vergleichen. Schizophrene würde z.B. mit Elektroschocks behandelt, z.T. auch gegen den Patientenwillen. An den üblichen Gesprächen zwischen Generalkonsulat und dem Taksim Krankenhaus will die HB- Stiftung zukünftig teilnehmen. Die Flüchtlinge werden

- beim UNHCR betreut, müssen jahrelang in prekären Lebensverhältnissen warten, bis ein Drittland der Aufnahme zustimmt.
- **Bildungsreform:** z.Z. 4+4+4 System: 4 Jahre Grund-; 4 Jahre Mittelschule und 4 Jahre Gymnasium. Es wird erwartet, dass dieses System wieder gekippt wird. Auf gesellschaftlicher Ebene habe es zur Einführung keine Diskussion gegeben. Die Gülen-Bewegung habe sich ebenfalls gegen diese Reform ausgesprochen. Die Kinder stehen unter großem Druck: Über den zukünftigen Lebenslauf entscheiden die Schulpunkte, die sie erreichen (z.B. Zulassung zu den unterschiedlichen Schulen)
 - * Wahlpflichtfach Religion: Es sind 3 Themen vorgeschrieben, zwischen denen die Schüler auswählen können; alle beschäftigen sich mit dem Leben und Wirken des Propheten.
 - * Die internationale Lehrer- und Schul- Zusammenarbeit und der Austausch über unterschiedliche Schulkonzepte zur Erziehung von mündigen Bürgern seien sehr wichtig.
 - * Für die Eltern ist das oberste Ziel, dass ihre Kinder eine gute Ausbildung erhalten.
 - **Gülen-Bewegung:** steht der AKP nahe und stellt deren soziale Basis dar, bezeichnet sich selbst als unabhängig. z.Z. sei ein Machtkampf im Gange, da die Gülen-Bewegung mehr Einfluss im Apparat gewinnen will. Früher wurde die „Partei des rechten Weges“ unterstützt, z.Z. gäbe es für sie keine Alternative zur AKP.
 - * Sie arbeitet international im Bildungswesen an der Elitenausbildung. Sie organisiert z.B. Olympiaden für Türkisch in den Schulen im ganzen Land. Sie hat den Anspruch, dass Türkisch Weltsprache wird, und macht intensive Netzwerkarbeit. Die Gülen-Schulen sind kostenfrei, im Gegensatz zu anderen privaten Schulen.
 - * Es gäbe viele Gerüchte über autoritäre Strukturen, die aber nicht nachweisbar seien. Es bestehen weder Transparenz noch öffentliche Kontrollmechanismen. Sie habe „Sektencharakter“.
 - * Staatsanwaltschaften seien mit Gülen-Anhängern besetzt, dadurch großer Einfluss auf Polizei und Sondergerichte (Terrorvergehen und bzgl. der Meinungsfreiheit).
 - * Sie hat einen international arbeitenden Unternehmerverband aufgebaut, „Tüskom“; als Konkurrenz zur „Tüsiad“. Werbung findet – auch international - intensiv statt. Ebenso Delegationsreisen nach Brüssel zur EU – Kommission. Der Gülen-beeinflusste Informationsfluss wird immer dominierender. Die Herausgabe einer Englisch – Türkisch- Zeitung durch die HB- Stiftung ab Juli d.J. ist eine Konsequenz.
 - * Bei allen N/S etc. Dialog Webseiten findet man immer auch einen Link zur Gülen-Bewegung.
 - **Stiftungssituation in der Türkei:** z.Z. bestehe massiv der Vorwurf (gegen alle deutschen Stiftungen), sie würden illegalerweise Ergenekon, Opposition, Terroristen und PKK unterstützen.
 - * Alle Stiftungen sind in der Türkei nach dem Vereinsgesetz organisiert; 2005 wurde dieses im Rahmen der EU – Verhandlungen geändert. Das Innenministerium kann nun innerhalb von 24 Stunden eine Durchsuchung der Räume und Unterlagen anordnen, dies geschieht auch immer wieder. Täglich wird eine intensive Presseauswertung vorgenommen.
 - * Der Kontakt zu Generalkonsulat, Botschaft, Auswärtigem Amt und zu den anderen deutschen Stiftungen sei, im Rahmen der unterschiedlichen Aufgaben und Stellungen, positiv und koordiniert.
 - **Politische Situation:** MP Erdogan habe einen großen Rückhalt in der Bevölkerung; bei den 2013 stattfindenden Kommunalwahlen wird ein erneuter AKP – Sieg erwartet. Die Opposition hat keinen charismatischen Führer. Gründe für den starken Rückhalt - auch außerhalb der religiösen Kreise - sind wirtschaftlicher Art. Das Land wurde durch die Wirtschaftskrise weniger stark betroffen.
 - * Bei der Kurdenfrage befindet sich die Türkei z.Z. in einer Sackgasse.
 - * ca. 6000 Journalisten seien z.Z. im Gefängnis. Untersuchungs Haftzeiten sind sehr lang.
 - * In der vergangenen Woche wurde ein Abtreibungs- und Sectio-Verbot diskutiert. Auch die DIYANET hat sich für das neue Gesetz ausgesprochen.
 - * Erdogan bringt oft positive und negative Veränderungen in einem einzigen Gesetz zusammen: z.B. im Gesundheitsbereich: Private Kliniken dürfen keine Kranken mehr abweisen, tun sie es

dennoch, werden Klinikverbotsverfahren eröffnet. Problematisch ist, dass die Rechnungen nicht gezahlt werden.

* Eine mögliche Entwicklung der Türkei in Richtung eines islamischen Staates -wie Iran- sieht Fr. Dufner im Moment nicht. Die Gesellschaft ist gespalten.

* Europa und die USA hoffen, dass die Türkei im Osten für Stabilität sorgen kann, wobei man Stabilität nicht mit Demokratie gleichsetzen kann. Die Türkei leistet an der türkisch – syrischen Grenze Flüchtlingsarbeit mit großem Einsatz.

* Die EU hat viel Einfluss in der Türkei verloren. Durch die vielen eigenen Probleme in der EU sind die deutlichen Mahnungen zur Umsetzung der EU – Standards leiser geworden. Die Bevölkerung macht zu großen Teilen ihre Zustimmung vom zukünftigen Umgang mit den europäischen Krisen abhängig. Sie erhofft sich Wohlstand und Stabilität. Für die Intelligenz und die CHP ist der Prozess ausgesprochen wichtig. Die AKP erwartet, dass die Türkei eine wichtige Rolle spielen wird. Wichtig seien auch die Religionsfrage sowie die Freizügigkeit.

*Allgemein wird die deutsche Visa-Praxis als Schikane empfunden. Durch Visavereinbarungen der Türkei mit Libyen und Syrien ist der Schengenraum löchriger geworden. Die EU will Flüchtlingsrückführungsabkommen abschließen. Die Türkei will im Gegenzug deutliche Veränderungen bei der Visapflicht. An einer ähnliche Rolle wie Griechenland (wird von der EU alleine gelassen mit Kosten und der Organisation) hat die Türkei kein Interesse.

* Die wirtschaftliche Situation hat sich positiv verändert: Die absolute Armut ist gesunken, obwohl die Regierung kaum Armutsbekämpfungsstrategien umsetzt. Als Armutrisiko gelten Kinder weiterhin. Erdogan befürwortet trotzdem Kinderreichtum.

* Die rechtliche Situation ist für den Bürger schwierig: Reformen werden kaum öffentlich, bei Verfahrenseröffnungen muss der Kläger in Vorkasse gehen, oft werden Fristen verpasst,

* Erdogan selbst ist an Krebs erkrankt, 200 Imame haben kürzlich öffentlich für ihn gebetet. Für die Zeit nach Erdogan gäbe es diverse Szenarien und Namen, fraglich ist, wer sich dann durchsetzen wird. Unterschiedliche Strömungen müssen zusammengeführt werden, die wirtschaftlichen und sozialen Bedürfnisse müssen vom Nachfolger befriedigt werden. Ebenso werden Reformarbeiten in Bezug auf die Menschenrechte, Meinungsfreiheit etc. erwartet.

* z.Z. wird auch der Militärputsch von 1980 von der AKP – auch vor Gericht - aufgearbeitet.

*Opposition: CHP: Die Reformmitglieder der CHP haben ein 10- Punkte- Programm zur Kurdenfrage vorgelegt. Im Parlament ist z.Zt. keine andere Partei als Alternative vertreten.

BDP: programmatisch eng auf die Kurdenfrage konzentriert, strategisch schwache Partei; nicht wirklich unabhängig und emanzipiert von der PKK, hat noch keine echte eigene Identität.

Fr. Dufner äußerte ihr großes Interesse an unseren Programmen in Istanbul, wie z.B. der Lehrerreise. Sie möchte punktuell gerne teilzunehmen. Interessiert ist sie auch an der Situation und Entwicklung der Piratenpartei.

Konrad – Adenauer Stiftung, Hr. Cem Akdag

Hr. Akdag informierte uns darüber, dass der KAS- Sitz in Ankara sei, Istanbul ist seit 1982 Verbindungsbüro. Die KAS ist eine CDU- nahe Stiftung und arbeitet auch mit der 3.AKP Regierung regelmäßig zusammen, außerdem mit verschiedenen Partnern vor Ort: mit Schwarzmeerkoperationen; Journalistenverband; KMU's (Klein- und mittelständischen Unternehmen), der Türkischen Demokratie Stiftung, Universitäten, lokalen Bürgermeistervereinen sowie diversen Behörden. Sie pflegen die Verbindung zwischen Berlin und Ankara.

Die tägliche Arbeit bestehe z.B. aus der Vorbereitung, Hintergrundgesprächen, Vermittlung von Partnern und Begleitung deutscher Parlamentarier in der Türkei und türkischer Parlamentarier nach Berlin. Die KAS organisiert auch den Deutsch/Türkischen Sicherheitsdialog, z.B. Veranstaltung von Workshops etc.

In Zusammenarbeit mit dem Goethe- Institut und der DIYANET wird die Imam-Ausbildung begleitet: Deutschunterricht und Information über die BRD (Gesellschaft, Politik und Kultur). Sinnvoll seien Lehrstühle für Islamische Theologie in der BRD.

- **Stiftungssituation in der Türkei:** Sowohl die deutschen Stiftungen wie auch GTZ, KFW und westliche NGOs seien aus unterschiedlichen Gründen bei der Regierung nicht gut angesehen und die Zusammenarbeit sei besonders seit 1 Jahr sehr problematisch.
- * Vorwürfe bzgl. Spionage und finanzieller Unterstützung der PKK durch die deutschen Stiftungen werden erhoben. In Ägypten wurden deutsche und amerikanische Stiftungen und NGO's kürzlich aus ähnlichen Gründen geschlossen und Mitarbeiter verhaftet.
- **Verfassungsänderung:** An diesem Thema seien die FES und die HB-Stiftungen aktiver engagiert. Demokratiemissstände würden deutlicher werden.
- **Außenpolitik:** Die Regierung versucht, eine engere diplomatische und wirtschaftliche Zusammenarbeit mit den östlichen Ländern aufzubauen.
 - Naher Osten: Die Situationen in Syrien, Iran und Irak seien außenpolitisch und auch bei der Nato die Hauptthemen. Die Türkei als Musterland für den islamischen Raum und als Brücke für den Dialog muss als gescheitert angesehen werden. Im arabischen Raum sind jetzt andere Tendenzen abzusehen.
 - EU : Entwicklung und Prozesse z.Z. negativ (Die EU will uns nicht), im nächsten Monat wird eine weitere Verschlechterung in der Beziehung erwartet, da Zypern die Präsidentschaft übernehmen wird. Ankara beschuldigt vor allem Berlin am Stillstand. Insgesamt hätten die AKP Vorregierungen unter Özal und Yilmaz mehr EU - Kapitel bearbeitet und umgesetzt als die AKP.
 - Wichtiges Thema sei auch die Frage des Bevölkerungswachstums: EU vertritt die 1- 2 Kinderregelung;
- **Wirtschaft:** Die BRD ist wirtschaftlich gesehen immer noch Partner Nr. 1; Russland und USA spielen ebenfalls eine große, alle asiatischen Länder gemeinsam spielen eine geringere Rolle.
 - Im Land gäbe es keine langfristige Planung bzgl. der Schaffung von größeren Wirtschaftsräumen.
 - Der Familienzusammenhalt im Land sei so, dass die Jungen für die Alten Sorge tragen.
 - Arbeitslosigkeit beträgt insges. unter 10%; bei den Jugendlichen zwischen 20 und 30 Jahren beträgt sie 23%
 - Die Inflation sinkt.
 - Das Defizit steigt.
- **Politik:** Es gäbe z.Zt. keine starke demokratische Opposition, keine Alternative zur AKP. CHP sei sehr schwach.
 - Der wirtschaftliche Boom sei das Hauptmotiv für die positive AKP - Beurteilung in der Gesellschaft. Alle Bürger würden davon profitieren, die alten Eliten gäbe es noch, aber neue wirtschaftliche Kräfte, z.B. aus den anatolischen Bezirken, entwickelten sich stärker. Weiteres Motiv sei die konservative Religion, ähnlich wie früher die CDU/CSU in der BRD. Konservative Werbung kommt in der Gesellschaft gut an.
 - Über Atatürk als Gründer der Türkei und der laizistischen Gesellschaft kann nur schwer diskutiert werden. Manches sei paradox. Die Gründung eines islamischen Staates kann Hr.Akdag sich nicht vorstellen. Zuvor müsste das Militär komplett abgeschafft werden.
 - Die Stellung des Militärs unterhalb der Regierung sei im europäischen Sinne, fragwürdig sei aber die Art und Weise der Umsetzung.
 - Das – angeblich - aus der BRD übernommene 4+4+4 Erziehungsmodell wurde neu eingeführt.
 - Zwischen Türkei und Armenien gäbe es keine großen Entwicklungen bei der Vergangenheitsbewältigung.
 - Die Kurdenfrage sei seit 2-3 Jahren kein politisches Thema, obwohl eine Lösung dringend erforderlich sei. Nationalistische Äußerungen unterstützen einen Wahlsieg der AKP.
- **Gülen-Bewegung:** ist eine islamische Ordensbewegung, die eine wichtige Rolle spiele. Erdogan sei Mitglied im Naci-Orden, während Gül der Gülen-Bewegung nahe steht.
- **Journalisten:** Journalisten, die gegen die Regierung schreiben, werden verfolgt.

Im Anschluss besuchten wir das LITERA Café und besprachen mit Hr. Süleyman Elvan die evtl. Essensreservierungen und Kosten für die diversen Reisen im Oktober.

Kennenlernen des Rotary Club Istanbul Bahcelevler, Hr.Cetin Kolukisa

Nachdem im letzten Jahr der Kölner Rotary Club Kapitol ein Partnerschaftsprotokoll mit dem Istanbul Rotary Club Bahcelevler unterschrieben hat, wollten wir uns dem Istanbul Club vorstellen und uns über die bisherigen und geplanten Aktivitäten informieren.

Hr. Kolukisa informierte uns, dass in der Türkei 2400 regionale Rotary Clubs bestehen, alleine in Istanbul sind 80 Vereine aktiv. Bei allen Treffen wird über die internationalen Partnerclubs informiert. Der Vorstand wird jeweils für 3 Jahre gewählt.

Er berichtete über eine gemeinsame Schifffahrt von Istanbul nach Samsun und zurück, von der er gerade wieder zurückgekommen sei. Die Nutzung des Schiffes wurde gespendet, alles andere wurde über Mitgliedsspenden finanziert.

Sein Club hat 15 Mitglieder und ein jährlicher Besuch beim Partnerverein wurde im Protokoll fest fixiert. So waren die Istanbul z.B. zu Karneval in Köln. Er habe sich in Köln sehr wohlgefühlt, obwohl ihm die türkischstämmige Gesellschaft in Köln sehr geschlossen vorkam.

Ende Juni würden die Kölner in Istanbul erwartet. Ziel sei der gegenseitige kulturelle Austausch und das Kennenlernen der Partnerstädte. Rotary insgesamt organisiert auch kurz- und langfristige Studentenprogramme. Ein erstes Köln – Istanbul Projekt sei der gegenseitige Besuch der Rotary-Club-Kinder. Denkbar seien auch „Sommerlesecamps“ in beiden Städten zur Reduzierung des Analfabetentums.

Außerdem vergeben die Rotarys Mikrokredite an Frauen für Geschäftsgründungen z.B. im Bereich Seifenherstellung, Eierverkauf etc. Diese Kredite werden in kleinen Chargen zurückgezahlt.

Die Arbeit des Städtepartnerschaftsvereines und des Rotary Clubs hat gleiche Motive und Ziele. Ein gemeinsames Projekt könne er sich gut vorstellen. Er informierte uns, dass jeden Donnerstag eine Besprechung stattfindet, bei der neue Projekte besprochen werden und zu der wir herzlich eingeladen seien.

Eine gegenseitige Information über die jeweiligen Projekte und Besuche wurde vereinbart.

Vorbereitung des Schachevents in Köln + Istanbul 2012, Hr. Fuat Ergür, Regionalleiter Istanbul des Türkischen Schachbundes

Walter Kluth informierte Herrn Ergür über die Entstehung der Schacheventidee und den bisherigen Stand der Kölner Organisation.

- Der Termin wird noch in dieser Woche in Istanbul geklärt
- Für die Technik ist in Istanbul Hr.Yasin Emral Yariz zuständig, auch auf Kölner Seite sollte ein Technikansprechpartner festgelegt werden.
- Siegerehrung: Art und Weise und Sieggeshenke (Urkunde, Medaille etc.) werden von beiden Schachvereinen besprochen
- Vorgeschlagen wurde, nach dem Schweizer System zu spielen.
- Geklärt werden muss, ob eine Kommunikation über Skype möglich und sinnvoll ist.

Am Abend gingen wir, wie schon in den vergangenen Jahren, zum „Abschiedsessen“ ins KÖSEM zum Fischessen. Ein wunderbarer, gemütlicher und angenehmer Abend mit und bei Freunden.

Donnerstag 07.06.2012

Gegen Mittag ging es dann zum Flughafen und die Rückreise nach Köln verlief ohne Probleme und sehr pünktlich.

C) Auswertung

Wieder erlebten wir interessante neue Aspekte der Stadt Istanbul. Die ausführliche Bosphorustour war für alle ein ganz besonderes Erlebnis!

Alle Gespräche verliefen in einer sehr positiven, offenen und vertrauensvollen Atmosphäre und ausgesprochen informativ. Auch unsere Arbeit wurde von allen Gesprächspartnern positiv bewertet und stieß auf großes Interesse.

Als besonderer Meilenstein in der Geschichte der Köln – Istanbul Städtepartnerschaft ist das positive, freundschaftliche und zukunftsorientierte Treffen mit den Vorstandsmitgliedern des Istanbul – Köln Partnerschaftsvereines zu bewerten!

Die geplanten Vorbereitungen für das zukünftige Programm konnten umgesetzt werden und wurden von den Istanbul Gesprächspartnern sehr positiv aufgenommen.

Bezüglich der Reisezeit werden wir zukünftig wieder den frühen Flug buchen.

Über eine Verlegung unseres „Freundschaftsessens“ muss noch gemeinsam entschieden werden.

Die Übersetzungen wurden wie gewohnt hervorragend von Erdogan und zeitweise von Ihsan übernommen.

Fotos sind auch auf unserer Web – Seite: www.koeln-istanbul.de im Button: Aktivitäten zu sehen.

Alle Istanbul Freunde/innen lassen die Kölner/innen herzlich grüßen und hoffen auf ein baldiges Wiedersehen – in Köln oder Istanbul.

Protokollführung:

Monika Bongartz und Theresia Wieck

in Zusammenarbeit mit:

Walter Kluth

